

Medienspiegel

25.04.2025

Avenue ID: 1411

Artikel: 2

Folgeseiten: 6

Print



24.04.2025

Glückspost

«Aber aua – ich lebe noch!»

01

News Websites



24.04.2025

derbund.ch / Der Bund Online

10 auf 3,7 Meter: Campingbetreiber setzen auf Tiny Houses

03



«Aber aua – ich lebe noch!»

Bob-Olympiasieger, Kugelstoss-Weltrekordhalter, Rätselkönig: Der Berner muss sich zwar aus gesundheitlichen Gründen einschränken, ist aber trotzdem in Feierlaune.

Von Thomas Wälti

Bob-Olympiasieger, Kugelstoss-Weltrekordhalter, Rätselkönig: Der Berner muss sich zwar aus gesundheitlichen Gründen einschränken, ist aber trotzdem in Feierlaune.

Fünfmal 17 Jahr = weisses Haar!», dichtet Edy Hubacher (85) einen Schlager von Udo Jürgens um. Der Bob-Olympiasieger sitzt im Garten vor seinem schmucken Viergenerationenhaus in Moosseedorf BE. Mit einem Glas Ingwertee stossen er und Ehefrau Annekäti (87) auf seinen Geburtstag an. «Eben hat mir Altbundesrat Adolf Ogi mit einer Sprachnachricht gratuliert.» Mit dem 82 Jahre alten Magistraten verbindet ihn seit den goldenen Tagen von Sapporo 1972 eine Freundschaft. Wir erinnern uns an den Slogan «Ogis Leute siegen heute». Edy Hubacher setzte das damals um und gewann an den Winterspielen in Japan mit Pilot Jean Wicki (1933-2023) Gold im Vierer sowie Bronze im Zweier.

Auch im Zehnkampf hinterlässt Edy Hubacher Spuren. Anlässlich eines Länderkampfs 1969 in Bern wirft er die Kugel 19,17 Meter weit. Diese Marke gilt noch heute als Weltrekord innerhalb eines Zehnkampfs! «Serendipity» heisst sein Lebensmotto - die Gabe, zufällig glückliche Entdeckungen zu machen. Schon als

Neunjähriger entdeckt er seine Leidenschaft für Kreuzworträtsel. Erst löst er sie, später verfasst er sie für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften. Auch für die GlücksPost kreiert er eine Vielzahl von ihnen. «Ich habe etwa 3000 Rätsel ausgeheckt», schätzt der Rätselonkel der Nation, der im Hauptberuf Primarlehrer war. «Mit dem Honorar haben wir die Reisen zu unserer Tochter nach Australien finanziert.»

1973 biegt Edy Hubacher an einem Wegweiser abermals richtig ab: Er kreiert auch Rätsel für die «Radio-Musik-Box», die zum Aushängeschild von Radio DRS 1 wird. Das Wichtigste in seinem Leben ist jedoch die Familie. Seit 62 Jahren ist er mit Annekäti verheiratet. Gemeinsam haben sie vier Kinder grossgezogen. Traurig: Sohn Marc ist seit 1986 verschollen. Er kehrte am Valentinstag nicht mehr von einer Vulkanbesteigung auf den Philippinen zurück. «Dieser Tiefpunkt hat uns zusammengeschweisst. Wir gehen grosszügig, offen, ehrlich und tolerant miteinander um», erklärt Annekäti. Edy

ergänzt: «Bevor wir einschlafen, geben wir uns immer einen Kuss!» Drei Grosskinder und eine Urenkelin bereichern das Familienleben. Aber: Seit ein paar Jahren muss Edy Hubacher gesundheitlich bedingt kürzertreten. Von seiner Ärztin hat er Flugverbot erhalten. In einer E-Mail an Freunde und Bekannte schreibt er, dass sein schwacher Motor es nicht erlaube, die nötigen Reparaturen am Chassis vorzunehmen. «Aber aua - ich lebe noch!» Das Jassen für wohltätige Zwecke wie die Special Olympics und Besuche von kulturellen Veranstaltungen sorgen für freudige Momente, die Edy Hubacher in vollen Zügen genießt. Auch die Geschenkidee seiner Grossfamilie passt wunderbar zu Edy Hubacher: Über die Ostertage darf er unbeschwerte Tage in Le Breuil im französischen Département Saône-et-Loire verbringen. Übernachtet wird standesgemäss in einem Schloss. Ganz so, wie es sich für einen Rätselkönig gehört.



Ein Herz und eine Seele: Annekäti und Edy Hubacher geniessen die Zweisamkeit zu Hause in Moosseedorf. FOTOS: THOMAS WÄLTI, KEYSTONE



Bob-Olympiasieger von Sapporo: Edy Hubacher, Werner Camichel, Hans Leutenegger, Jean Wicki (v. r.).



Minimalistisch wohnen

10 auf 3,7 Meter: Campingbetreiber setzen auf Tiny Houses

Auf den Campingplätzen am Moossee und an der Sense bei Thörishaus werden 30 Tiny Häuser aufgestellt. Die minimalistische Wohnform ist gefragt.

Publiziert heute um 12:06 Uhr, Hans Ulrich Schaad

In Kürze:

Die Besitzerin des Campings Seerose am Moossee modernisiert die Anlage.

Bis in ein paar Jahren sollen auf dem Areal 20 Minihäuser stehen.

Ein ähnliches Projekt, wenn auch etwas kleiner, wird in Thörishaus an der Sense ausgeführt.

Der Camping Seerose am Moossee war schon bisher kein klassischer Campingplatz wie viele andere. Hier kann man nicht einfach anreisen und im Zelt oder im Wohnwagen ein paar Nächte am lauschigen See verbringen. Alle Stellplätze sind fix vermietet. Zum einen an Personen, die ihren festen Wohnsitz auf dem Camping haben. Zum anderen an Menschen, die hier nur das Sommerhalbjahr verbringen.

Nun wandelt sich der Camping Seerose weiter. Seit 2021 hat er mit der Laubegg AG eine neue Besitzerin. Sie hat den Platz vom langjährigen Eigentümer Robert Bachofner erworben. Seit dem letzten Jahr gehört der Laubegg AG mit Sitz in Bern auch das benachbarte Restaurant Seerose.

Dieser Zukauf sei sinnvoll gewesen, weil zwischen Restaurant und Camping gegenseitige Abhängigkeiten bestünden, schreibt die Eigentümerin auf Anfrage. Das ermögliche, die gesamte Anlage umfassend neu zu gestalten und aufzuwerten.

Aktuell werden die Parzellen mit den Werkleitungen (Wasser, Abwasser, Telekommunikation) neu erschlossen und Fundamente gelegt. Diese Arbeiten werden unter laufendem Betrieb ausgeführt und sollen bis Mitte Jahr abgeschlossen sein.

Tiny House wird vor Ort zusammengebaut

Der sanierte Platz verfügt danach über keine Saisonplätze mehr. Die Mietverhältnisse sind aufgelöst worden. Wegen der hohen Investitionen hätten die Mietzinse erhöht werden müssen, was nicht von allen Mietern akzeptiert worden sei, erklärt die Laubegg AG.

Auf dem Areal mit den bisherigen Saisonmietplätzen sind rund 20 Minihäuser geplant. Vier Parzellen sind reserviert. Die ersten Häuser sollen im dritten Quartal bezugsbereit sein, die Bewilligungen liegen vor. Die Verhandlungen mit einem Lieferanten sind aber noch nicht abgeschlossen. Laut Laubegg AG werde es ein Produzent aus der Region sein: «Wir verkaufen ein Schweizer Produkt.»

Wegen der Bodenbeschaffenheit kann das Areal nicht mit schweren Fahrzeugen befahren werden. Das Tiny House wird vor Ort aus vorgefertigten Elementen zusammengebaut. Es sind drei verschiedene Typen vorgesehen mit einer Wohnfläche von knapp 60 Quadratmetern.

Preis ab 250'000 Franken

Zu der Höhe der Investition in die Anlage macht das inhabergeführte Familienunternehmen keine Angaben. Man publiziere grundsätzlich keine Finanzzahlen.



Die Tiny Houses werden gemäss der Dokumentation für einen «indikativen Preis» von 250'000 Franken verkauft. In diesem Betrag inbegriffen sind neben dem schlüsselfertigen Haus inklusive Fundament die Kosten für Baubewilligung und die Anschlussgebühren. Optionen wie Sitzplatz oder Terrasse kosten extra. Dazu muss die Parzelle gemietet werden für 65 Franken pro Quadratmeter und Jahr.

Gemeinde steht hinter der Modernisierung

Die Gemeinde Moosseedorf begrüsst, dass die neue Besitzerin in den Campingplatz investiert. «In den gefühlten letzten 100 Jahren ist dort nichts gemacht worden», sagt Gemeindepräsident Stefan Meier (SP). Der neue Anschluss an Wasser und Abwasser sei schon länger ein Anliegen der Gemeinde.

Moosseedorf passt gerade die Überbauungsordnung Seerose leicht an, um die bestehende Nutzung zu optimieren. Das Dossier befindet sich beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Genehmigung.

Die Anpassung stehe aber nicht in direktem Zusammenhang mit dem Projekt der Laubegg AG, betont Stefan Meier. Dieses könne mit den aktuellen Bestimmungen umgesetzt werden.

Das Tiny-House-Angebot der Laubegg AG richtet sich in erster Linie an Personen, welche genau diese Wohnform suchen: ein eigenes Haus auf kleinem Raum in einem Naherholungsgebiet. Alle Häuser seien als Erstwohnsitz konzipiert. «Wir vermarkten nicht nur Wohnraum, sondern einen Lifestyle», schreibt die Laubegg AG.

In Thörishaus stehen die ersten Minihäuser

Den Trend zu minimalistischen Wohnformen nimmt auch Marco Zimmermann wahr. Er ist Co-Geschäftsführer der Gerber Holzbau Bern AG. In der grossen Werkhalle in Oberbottigen wird gerade ein Tiny House gebaut. «Innert vier Wochen wird dieses im Holz-Modulbau inklusive Installationen und Innenausbau fixfertig errichtet», sagt Zimmermann.

Auch dieses Haus wird auf einem Campingplatz zu stehen kommen, auf jenem in Thörishaus. Wie am Moossee ist hier an der Sense eine kleine Siedlung mit elf Minihäusern geplant. Das Musterhaus und die ersten zwei verkauften Gebäude stehen bereits auf dem ehemaligen Passantenplatz, wo die Gäste sonst im Sommerhalbjahr ihre Zelte aufschlagen. Ein drittes Haus ist bestellt und wird in den nächsten Wochen ausgeliefert.

Die Minihäuser sind 10 Meter lang sowie 3,7 Meter breit und damit kleiner als jene am Moossee. «Die Dimensionen sind so berechnet, dass die fertigen Häuser auf der Strasse von Oberbottigen nach Thörishaus transportiert werden können», sagt Marco Zimmermann.

Jedes Tiny House ist standardmässig mit einer Wärmepumpe ausgerüstet und verfügt auf dem Dach über eine Photovoltaik-Anlage. Letztere sei eine Auflage des neuen kantonalen Energiegesetzes, sagt Zimmermann.

Der Campingplatz Thörishaus gehört der Immobilien A-Z AG, welche wie die Gerber Holzbau eine Tochtergesellschaft der Zimmermann.swiss ist. Die gesamte Projektierung und der Bau erfolgen damit unter einem Firmendach.

Tiny Houses als Kompensation für Landverlust

Der Grundpreis für das Tiny House in Thörishaus beginnt bei 210'000 Franken und variiert nach Ausbaustandard. Dazu kommt der jährliche Mietpreis der Parzelle von 30 Franken pro Quadratmeter.

In diesem Sommer wird der Passantenplatz noch gemischt genutzt. Neben den ersten Bewohnenden der Minihäuser können auch noch «normale» Campinggäste ihr Zelt dort aufschlagen.

Marco Zimmermann sagt, dass die neue Nutzung aufgrund der Aufweitung der Sense zur Verbesserung des



Online - Ausgabe

Der Bund
3001 Bern
031/ 385 11 11
<https://www.derbund.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 825'000
Page Visits: 2'448'400

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 95499397
Ausschnitt Seite: 3/6

News Websites

Hochwasserschutz auszulöst wurde. Für das Projekt muss die Besitzerin des Campings einen Landstreifen mit 32 Campingparzellen am Ufer abgeben. Als Kompensation passte die Gemeinde Neueneegg, auf deren Gebiet der Campingplatz Thörishaus liegt, die Überbauungsordnung an und ermöglichte den Bau der Minihäuser.

Meine Gemeinde

Suchen Sie nach Ihrer Gemeinde, um lokale News und Geschichten zu entdecken, oder melden Sie sich hier an, um Updates direkt per Mail zu erhalten.



Auf den früheren Saisonplätzen (Bildmitte) werden die Fundamente für die Tiny-House-Siedlung am Moossee gelegt. Foto: Raphael Moser



Online - Ausgabe

Der Bund
3001 Bern
031/ 385 11 11
<https://www.derbund.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 825'000
Page Visits: 2'448'400

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 95499397
Ausschnitt Seite: 4/6

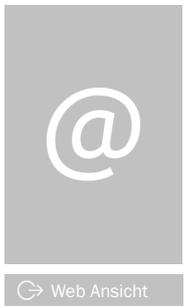
News Websites



So könnte die Tiny-House-Siedlung dereinst aussehen. Visualisierung: PD



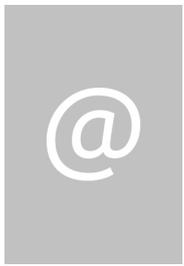
Das Tiny House wird in vier Wochen zusammengebaut. Foto: Franziska Rothenbühler



Ein fertiges Tiny House wird auf dem Campingplatz Thörishaus angeliefert.Foto: PD



Sehen, wie es sich auf kleinem Raum lebt: Das Musterhaus in Thörishaus.Foto: Franziska Rothenbühler



Online - Ausgabe

Der Bund
3001 Bern
031/ 385 11 11
<https://www.derbund.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 825'000
Page Visits: 2'448'400

Web Ansicht

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 95499397
Ausschnitt Seite: 6/6

News Websites



Marco Zimmermann, Co-Geschäftsführer der Gerber Holzbau, im Musterhaus. Foto: Franziska Rothenbühler

BZ Gesprächsstoff - Berner Podcast von BZ und Der Bund | EP96

Das umstrittene Wandbild vom Schulh...

Gesprächsstoff 1X PRIVACY SHARE SUBSCRIBE

E96	Das umstrittene Wandbild vom Schulhaus Wylergut	24:23
E95	WC-Vandalismus an Berner Schulen	17:46
E94	Der sanfte Kaiserschnitt	20:56

Abonnieren Sie den Podcast auf [Spotify](#), [Apple Podcasts](#) oder in jeder gängigen Podcast-App.